

EAG



FPI

EUROPÄISCHE AKADEMIE

für bio-psycho-soziale Gesundheit,
Naturtherapien & Kreativitätsförderung – EAG

EAG-Jahrestagung 2019

Einladung EAG-Jahrestagung

**„Natur – Seele – Leiblichkeit“
Wege, die Zukunft mitzugestalten**

... zum Andenken an
Alexander von Humboldt
(1769 – 1859)

1. – 3. November 2019
Hückeswagen

Staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung
des Landes NRW und vom Gütesiegelverbund
Weiterbildung NRW zertifiziert.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Weiterbildungsteilnehmende und Freunde der EAG

Hiermit laden wir Sie herzlich zur diesjährigen Jahrestagung unserer Akademie ein!

Sie fällt in das Alexander von Humboldt-Jahr (1769 – 1859), einer der Pioniere polylogischer Wissenschaft und multiperspektivischer Natur- und Weltbetrachtung. Er war Wegbereiter neuzeitlichen und naturliebenden „ökologischen Fühlens und Denkens“, das wir heute so dringend brauchen.

Natur – Seele – Leiblichkeit.

Wege, die Zukunft dieser Welt mitzugestalten!

Ist die Natur bedroht, sind viele Lebensformen bedroht, auch wir Menschen, nicht nur Flora und Fauna. Das hat der am 6. Mai 2019 veröffentlichte Report der IPBES, der größten je durchgeführte Untersuchung zur Situation der Ökologie gezeigt: „Nature’s Dangerous Decline ‘Unprecedented’ (Der gefährliche Niedergang der Natur)“. Alle wissen darum. Seit Alexander von Humboldts frühen Warnungen vor Raubbau und unbedachten Eingriffen des Menschen in die Natur gab es zahllose Mahner. Heute muss jeder Experte, ja jeder informierte Bürger zur Rettung der Natur Beiträge leisten!

Wir an der EAG sind Experten für seelische und ökopyschomatische Prozesse, die Entwicklung ökologiebewusster Naturtherapie und Naturpädagogik. Das ist unser Beitrag. Wir müssen mit einer „ökologischen Intensivierung der Lebensführung“ eine ökologische Wende wollen. Unser Leitmotiv: „Caring for Nature and Caring for People“.

In der traditionellen Psychotherapie ist hierzu bislang noch sehr wenig erfolgt. Aber müssen wir nicht noch viel mehr tun in unserem Feld, noch in andere Felder wirken? Natürlich! Das Klima „subtiler Beunruhigung“ wirkt in allen Bereichen, löst Sorge, Unruhe, Angst aus vor der drohenden, zum Teil schon fortgeschrittenen Naturzerstörung.

Häufige Reaktionen darauf sind Verleugnung, Kleinreden oder Ratlosigkeit, Passivität, Resignation. Bei jungen Menschen wird vermehrt auch Wut, Protest, Engagement motiviert. Wir wollen mit unserer Tagung noch andere Motivationen dazu stellen: Man muss – so schon A. v. Humboldt – die eigene Naturzugehörigkeit spüren und man muss Naturliebe und Freude am Lebendigen fühlen (Petzold, Orth) oder sie neu entwickeln und verbreiten: gegen Entmutigung, Resignation und für Ermutigung und Kreativierung, um „erlernter Hilflosigkeit“ gegenzusteuern und um „ökologische Alltagskreativität“ zu stimulieren. Neue Konzepte sind gefragt, müssen erdacht und ausprobiert werden – auch auf unserer Tagung. Dazu möchten wir Sie als KollegInnen und Interessierte einladen.

*Ilse Orth, Johanna Sieper,
Bettina Ellerbrock, Hilarion Petzold*

PROGRAMM

FREITAG

1. November 2019

- Ab 16.00 Uhr Anreisemöglichkeit
(mit Übernachtung bitte rechtzeitig buchen)
-
- 19.00 Uhr Möglichkeit zu Abend zu essen
-
- 20.00 Uhr Zentralkonferenz (offenes Plenum und Erfahrungsaustausch, Vernetzung zwischen WB-Teilnehmenden, Dozenten, Leitungsgremium)
Anmeldung erbeten

SAMSTAG

2. November 2019

Tagungsmoderation

Dr. Ralph Stöwer, EAG

-
- 9.00 Uhr **Begrüßung**
Bettina Ellerbrock,
Geschäftsführung EAG

-
- 9.15 Uhr **Eröffnungsvortrag**
**„Natur – Seele – Leiblichkeit –
ökologische Intensivierung“**

Perspektiven zur „ökologischen Intensivierung“ in der theoretischen und praxeologischen Auseinandersetzung mit dem „ökologischen Thema“ in der Integrativen Therapie. Dabei werden Erkenntnisse der ökologischen Psychologie und Neurowissenschaften in ihrer Bedeutung für die „Kontextualisierung“ (embeddedness) des Leibes und die zukunftsgerichtete „Temporalisierung“ in der therapeutischen und agogischen Arbeit beigezogen. Es wird deutlich gemacht, dass die ökologische Dimension für das Erfahren, Verstehen und das Behandeln von seelischen und somatischen Störungen immer auch eine ökopsychosomatische Seite hat und eine lebenspraktische Seite des Transfers in den Alltag haben muss.

Prof. Hilarion Petzold,
wissenschaftlicher Leiter der EAG

Kurze Pause

10.30 Uhr

**Denn wir tun nicht, was wir wissen:
Zukunftsfähigkeit durch Nachhaltigkeit**

*Dietrich Ernst, Partner und Anwender des DNK,
Deutscher Nachhaltigkeitskodex*

Viele Unternehmen veröffentlichen heute Nachhaltigkeitsberichte. Darin finden sich viel zu oft kaum nachvollziehbare Informationen, willkürlich gewählte Schwerpunkte und sehr viele Worthülsen. Es fehlt an Ehrlichkeit, Dialogbereitschaft und Kontrollmöglichkeit. Aber vor allem mangelt es an Verantwortungsbewusstsein und eine daraus abgeleitete Haltung. Der Missbrauch des Begriffs Nachhaltigkeit führt zu fundamentalen Fehleinschätzungen. Das gefährdet nicht nur die Zukunftsfähigkeit ganzer Branchen in der Wirtschaft, sondern bedroht in der Folge auch die Stabilität unserer.

Dabei wurde bereits vor 47 Jahren festgestellt: „Wenn die gegenwärtige Zunahme der Weltbevölkerung, der Industrialisierung, der Umweltverschmutzung, der Nahrungsmittelproduktion und der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen unverändert anhält, werden die absoluten Wachstumsgrenzen auf der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht.“ (1972, Studie „Die Grenzen des Wachstums“, Club of Rome). Die begonnene Klimakrise deutet an, dass wir die prognostizierte Grenze erreicht haben. Und darauf sollten wir mindestens im Interesse unserer Enkelkinder zügig und grundlegend reagieren. Der Beitrag soll Impulse dafür geben.

11.30 Uhr

**„Stirbt der Wald?
Überlebenschancen im Klimawandel“**

*Hans-Friedrich Hardt, Waldbesitzer rund
um die Bevertalsperre*

Was bedeutet nachhaltige Forstwirtschaft und die Herausforderungen durch den Klimawandel zu bewältigen? Hans-Friedrich Hardt berichtet von der Geschichte der Wälder rund um die Bever, erklärt, wie die Wald-Flächen zukunftssträftig bewirtschaftet werden können – und auch wie er die konservativsten Landwirte für sich gewinnen konnte.

PROGRAMM

SAMSTAG

2. November 2019

13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

14.30 Uhr **Ökologische Psychologie – Einführung in die Mensch-Umwelt-Wechselwirkung**
Petra Brinker, Supervisorin (DGSV.), EAG

Ökologische Psychologie – Einführung in die Mensch Umwelt Beziehung

Unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie -prozesse unterliegen ökologischen Gegebenheiten. Überall auf der Welt. Diese Konstellation steuert unser Erleben, unsere Wahrnehmung, unser Verhalten und Handeln. Die ökologische Psychologie oder auch Umweltpsychologie befasst sich mit den komplexen, wechselseitigen Beziehungen von Mensch und Umwelt. Der Vortrag will einen Einblick geben in diese Thematik, da deren Elemente in Therapie und Supervision kontinuierlich wirken, immer mitgedacht werden müssen und Interventionsräume eröffnen helfen.

Kaffeepause

16.00 Uhr bis **Workshops**
18.00 Uhr

Workshop 1:

Zukunftsfähigkeit durch Nachhaltigkeit

Workshop 2:

Waldführung (max. 10 Personen)

Workshop 3:

Umweltpsychologie im Arbeitsalltag – Impulse, Überlegungen, Anregungen

Workshop 4:

Ökologische Intensivierung wollen, Naturliebe kultivieren, Grün Meditieren

Ab 19.30 Uhr **Festliches Buffet**

SONNTAG

3. November 2019

Ab 8.00 Uhr **Frühstück für Übernachtungsgäste**

Am Freitagnachmittag besteht die Möglichkeit für die Fachbereichssitzungen. Ab ca. 20.00 Uhr findet die Zentralkonferenz mit einem Vertreter des Leitungsgremiums statt, zu der alle Teilnehmenden und DozentInnen eingeladen sind. Sie dient dem gegenseitigen Austausch und der Vernetzung (bitte hierfür Ihre Teilnahme gesondert anmelden).

Das Tagungsprogramm mit den Vorträgen beginnt am Samstag um 9.00 Uhr und klingt abends mit einem festlichen Buffet aus. Es besteht die Möglichkeit zur Übernachtung.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an Nathalie Neuenhaus (neuenhaus@eag-fpi.de). Bei Rückfragen: Tel. 02192/858-19.

Wie immer bitten wir um eine Spende von 50,- € für Übernachtungen und Verpflegung unter dem Stichwort „EAG-Jahrestagung 2019“ an die Europäische Akademie EAG:

Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen
IBAN: DE76 3405 1350 0034 1132 66
BIC: WELADED1RVW



EAG



FPI

EUROPÄISCHE AKADEMIE für bio-psycho-soziale Gesundheit, Naturtherapien & Kreativitätsförderung – EAG

Über uns:

Die staatlich anerkannte Europäische Akademie EAG führt seit 35 Jahren berufliche Weiterbildung in therapeutischen, naturtherapeutischen und psychosozialen Methoden durch.



EAG/FPI gGmbH

Wefelsen 5 · 42499 Hückeswagen
Tel. 02192/858-0 · Fax 02192/858-22
www.eag-fpi.com

Informationen zu uns und unseren Weiterbildungen
und Seminaren finden Sie auf unserer Homepage:

www.eag-fpi.com

Wir sind Mitglied von:



INTERNATIONAL
SOCIETY FOR
ANIMAL-
ASSISTED
THERAPY

